

Referatsunterlagen

PS: Du bist die Beste

Antworten auf die meist gestellten Fragen:

Wann und wo wurde die Autorin Natalie Buchholz geboren?

Am 8. Mai in Frankreich.

Wo lebt die Autorin?

Zurzeit in der Nähe eines Fußballplatzes, einer Pizzeria und ihres Lieblingssees.

Wie viele Bücher hat die Autorin im Verlag arsEdition bereits veröffentlicht?

Bd 1: »PS. Du bist die Beste!«; Bd 2: »PS. Du bist genau richtig!«;
Bd 3: »PS. Du bist meine Heldin!«; B 4: »PS. Du bist immer für mich da!«;
Bd 5: »PS. Du bist ein Traum!« Außerdem das Freundschaftsbuch »Ihr seid die Besten!« und Mutmachkarten »Du bist genau richtig!«

Schreibt die Autorin gerade an einem neuen Buch?

Ja. Sie hat bereits Band 6 geschrieben. »PS. Du bist ein Geschenk!« wird im August 2025 erscheinen. Band 7 und Band 8 sind bereits in Planung. 2026 wird darüber hinaus ein Kinderbuch (ab ca. 7 Jahren) von der Autorin bei arsEdition publiziert. Natalie Buchholz schreibt aber nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch Bücher für Erwachsene. Im Penguin Verlag sind »Grand-papa« und »Unser Glück« erschienen. Ihr Debütroman »Der rote Swimmingpool« wurde bei Hanser Berlin veröffentlicht.

Wer hat die »PS: Du bist die Beste!«-Reihe illustriert?

Die Cover und die Illustrationen in den Büchern sind von Inka Vigh gestaltet. Nach dem Kommunikationsdesign-Studium an der Hochschule RheinMain (BA) in Wiesbaden ist sie 2014 bis 2016 über Kalifornien, Beirut und Budapest schließlich in Mainz gelandet. Inka Vigh lebt und arbeitet dort als freischaffende Illustratorin. Ob Kulturelles, Soziales, Kinderbücher, Magazine oder Cafés – alles wird mit Freude illustriert und wunderschön gemacht!

Wann und wo wurde die Illustratorin geboren?

Inka Vigh wurde am 2. August 1988 mitten im bunten Rhein Main Gebiet geboren.



In welchem Verlag sind die »PS: Du bist die Beste!«-Bücher erschienen?

»PS: Du bist die Beste!« und alle Folgebände sind im Verlag arsEdition erschienen. Der 1896 gegründete Verlag arsEdition erhält sein unverwechselbares Gesicht durch die Säulen Kinderbuch, Geschenkbuch und Kalender. Geleitet wird das Unternehmen, das seit 2000 zur schwedischen Bonnier-Gruppe gehört, von Geschäftsführerin Dagmar Becker-Göthel und Geschäftsführerin Rebecca Roscher. Der Verlag sitzt seit seiner Gründung in München.

Wie lautet die richtige Reihenfolge der »PS: Du bist die Beste!«-Reihe?**Band 1****Band 2****Band 3****Band 4****Band 5**

Weitere Bände der Reihe sind in Planung.

Interviewfragen an Autorin Natalie Buchholz:**Wie kamst Du zum Schreiben?**

Ich habe mich eines Tages, an dem besonders viele dicke weiße Wolken am Himmel vorbeizogen, an den Küchentisch gesetzt und angefangen zu schreiben. Seitdem habe ich nicht mehr aufgehört.

Was für eine Ausbildung hast Du gemacht?

Ich habe Kulturwissenschaften studiert. Und das sehr gerne.

Was braucht aus Deiner Sicht eine gute Geschichte?

In erster Linie Einfühlungsvermögen in die Figuren.



Foto: Geneviève

Woher nimmst Du die Ideen für die Bücher? Und was tust Du, wenn dir mal keine Ideen kommen?

Mein Kopf ist voller Ideen. Und wenn es doch einmal kurz hakt, dann gehe ich duschen. Unter der Dusche kommen mir die besten Ideen.

Wie bist Du auf die Idee für die »PS: Du bist die Beste!«-Reihe gekommen?

Ich hatte als Kind viele Brieffreundschaften. Es hat mir unglaublich viel Spaß gemacht, Briefe zu schreiben und sie mit Zeichnungen zu versehen. Genauso viel Spaß hat es mir gemacht, auf die Antworten zu warten. Ich habe nach der Schule jeden Tag in den Briefkasten geguckt, ob da vielleicht Post für mich liegt. Inzwischen ist das Briefeschreiben natürlich etwas aus der Mode gekommen, da wir alle Handys haben und so viel schneller miteinander kommunizieren können. Dennoch dachte ich mir, dass diese Form – die übrigens im 18. Jahrhundert Frauen die Möglichkeit bot, an der Literaturproduktion teilzuhaben, sie war ja zuvor weitgehend den Männern vorbehalten – eine schöne, interessante und wunderbare ist, um einen Roman zu schreiben und zu gestalten. Vielleicht, dachte ich mir, kommt das Briefeschreiben ja auch wieder ein bisschen in Mode ...

Hast Du das, was Lore und Emma erleben, auch erlebt, als Du so alt warst wie die beiden?

Ich schreibe ja aus mir heraus, was bedeutet, dass alles, was ich schreibe, immer irgendwie mit mir zu tun hat. Aber das bedeutet nicht, dass ich alles, was Emma und Lore erleben, auch eins zu eins erlebt habe. Dennoch sind mir keine Gefühle fremd, die ich in meinen Romanen beschreibe.

Hast Du schon als Kind geschrieben?

Nein. Aber ich habe mir immer viele Geschichten ausgedacht und sehr viel beobachtet, um mir diese Geschichten ausdenken zu können. Ursprünglich wollte ich Eisverkäuferin werden.

Verdienst Du viel Geld als Autorin?

Ich arbeite daran ...

Was ist zuerst da: Text oder Illustration?

Ich schreibe mit Bildern im Kopf, daher kann ich Text und Bild nicht trennen. Aber die Illustrationen in meinen Büchern kommen erst, wenn der Text fertig ist.

Wie wichtig ist Dir das Cover? Was tust Du, wenn Dir das Cover nicht gefällt?

Cover haben eine große Bedeutung. Denn sie verpacken meine Geschichten. Es ist wichtig, sich mit einem Cover wohlfühlen. Wenn mir ein Cover nicht gefällt, sage ich das und begründe es. Und ich liefere immer Ideen, wie man es anders versuchen könnte. Am Ende habe ich bislang immer ein Cover in den Händen gehalten, das mir gefallen hat.

Liest Du selbst viel?

Ja. Ich liebe es, in andere Welten abzutauchen.

Liest Du lieber dicke oder dünne Bücher?

Ich lese gerne gute Bücher, ganz gleich ob dick oder dünn.

Was war als Kind dein Lieblingsbuch?

»Linnéas Tagebuch« von Christina Björk. »Sonntagskind« von Gudrun Mebs.
»Nesthäkchen« von Else Ury.

Warst du in der Schule gut in Deutsch?

Ich war besser als die Noten, die meine Lehrerinnen und Lehrer mir gaben :)

Schreibst du mit der Hand oder am Computer?

Briefe schreibe ich mit der Hand. Mit Füller und schwarzer Tinte. Meine Bücher hingegen am Computer.

Interviewfragen an Illustratorin Inka Vigh:

Wie kamst du zum Illustrieren?

Ich habe schon seit ich Denken kann gerne und viel gemalt. Da habe ich sogar die Schule gewechselt, um einen Leistungskurs in Kunst zu belegen. Dann habe ich mich auch für ein kreatives Studium entschieden: Kommunikationsdesign. Immer und überall habe ich, bis heute, Stift und Papier dabei. So kam es, dass ich mein erstes Buch illustrierte und merkte, dass es das ist, was ich zu meinem Beruf machen möchte.

Zeichnest du per Hand oder am Computer?

Am Tablet zeichne ich für Buchprojekte - per Hand male und zeichne ich privat, meine eigenen Projekte.

Liest du das ganze Manuskript und überlegst dir dann die Illustrationen? Oder wie läuft das ab?

Ich lese das Manuskript ganz durch und merke mir an welchen Stellen die lustigsten oder wertvollsten Momente und Situationen im Buch sind, die unbedingt ein Bild brauchen.

Liest du in deiner Freizeit gerne Bücher?

Oh ja! Am liebsten mit einem Tee an meiner Seite.

Wenn ja, was ist dein Lieblingsbuch?

Es gibt so viele gute Bücher. Die »Tintenherz«-Reihe ist z.B. eine meiner liebsten Reihen.

Warst du in der Schule gut in Kunst?

Ja ;)

Illustrierst du neben Büchern auch andere Projekte?

Ja, ich mache das so gerne, dass ich von Postkarten, über ganze Wände (in Cafés) bis hin zu Alltagssituationen mit meiner Familie alles illustriere und kreativ darstelle. Ein großer Traum ist es mal ein komplettes Haus zu bemalen.

Was würdest du Schüler:innen empfehlen, die auch Illustrator:in werden möchten?

Besorgt euch ein Skizzenbuch und nehmt es überall hin mit. Legt einfach los und illustriert, krickelt, zeichnet was euch in den Sinn kommt oder was ihr seht: Situationen, euch selbst, Freunde, Tiere, Stadt und Natur. Kriert eure eigenen Geschichten - das ist die beste Übung.



Foto: Xenia Berg